



LEUPHANA

UNIVERSITÄT LÜNEBURG

SENAT

Der Vorsitzende

An
die Mitglieder des Senats
sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

nachrichtlich:
Hochschulöffentlichkeit

die Mitglieder des Präsidiums
die Dekane der Fakultäten I – III
die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
die Vertreterin des Gesamtpersonalrats

im Hause

PROTOKOLL

**der 23. Sitzung des Senats der Universität Lüneburg
(4. Sitzung im Wintersemester 2007/08)
am 5. Dezember 2007, um 14.30 Uhr, im Senatssaal (10.225 UC)**

- Mit Änderung bei TOP 7 genehmigt am 30. Januar 2008 -

Zur Sitzung war eingeladen worden mit Schreiben vom 28. November 2007.

Vorsitz:	Präsident	Beginn:	14.30 Uhr
Protokoll:	Meyer	Ende:	18.50 Uhr

Als Senatsmitglieder waren anwesend:

Professorengruppe	Mitarbeitergruppe	MTV-Gruppe	Studierendengruppe
Bonin (bis 17.00)	Lücke	Heuser (bis 18.10)	Hartmann (bis 18.40)
Günther	Warnke	Steffen	Heybl
Henschel (bis 18.25)	Wuggenig	Viehweiger	Loose
Karsten			
Nitsche (bis 18.15)			
Ruck (ab 17.00)			
Schleich			
Stix			
Wagner			
Weihe (bis 18.10)			
Wöhler			

entschuldigt: Döring, Garbe, Haerder, Landwehr, Holger Meyer, Viere, Wedi-Pumpe
Vizepräsidentin Remdisch, Vizepräsident Schaltegger, Dekan Colla

ferner anwesend: Vizepräsidenten Degenhart, Keller und Müller-Rommel, Dekane Kahle und Hader, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Dudeck

Gäste: Hochschulöffentlichkeit

**TOP 1 REGULARIEN****1.1 Arbeitsfähigkeit**

Der Präsident begrüßt die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Senats sowie die anwesende Hochschulöffentlichkeit. Er stellt das ordnungsgemäße Zustandekommen der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

1.2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen.

1. Begrüßung und Regularien
2. Protokolle der Sitzungen am 19. September und 14. November 2007
3. Mitteilungen
4. Anfragen
5. Arbeitsbericht der Findungskommission für den Stiftungsrat
6. Komplementärstudium im Leuphana Bachelor: Bericht über den Planungsstand sowie Benennung von Verantwortlichen für die Perspektiven
7. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2008; hier: Stellungnahme des Senats
8. Planungsstand der Masterstudiengänge an der Leuphana Universität Lüneburg
9. Bericht der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten für die Amtszeit vom 1. März 2004 bis 29. Februar 2008
10. Wahl einer Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten für die Amtszeit 1. März 2008 bis 29. Februar 2012
11. Antrag der Fakultät III auf Verleihung des Titels „Außerplanmäßiger Professor“; hier: Stellungnahme des Senats
12. Verschiedenes

einstimmig

TOP 2 PROTOKOLLE DER SITZUNGEN AM 19. SEPTEMBER UND 14. NOVEMBER 2007

Das öffentliche Protokoll der Sitzung am 19. September 2007 wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig

Das öffentliche Protokoll der Sitzung am 14. November 2007 wird mit folgender Änderungen bei TOP 7 genehmigt: Für den Prüfungsausschuss vorgeschlagen und auch benannt wurde Herr Prof. Dr. Eilering, nicht der im Beschluss irrtümlich genannte Prof. Dr. Beißner.

einstimmig

TOP 3 MITTEILUNGEN

3.1 Herr Dr. Johannes Prüter wurde auf Vorschlag der Fakultät III im Rahmen einer akademischen Feier am 28. November 2007 zum Honorarprofessor ernannt.

3.2 Nach einer aktuellen Studie der Universität Regensburg zur Gründungsfreundlichkeit deutscher Universitäten ist die Leuphana Universität Lüneburg im Bereich der Gründungsausbildung (Untersuchungskriterium Entrepreneurship Education) deutschlandweit die Nummer 1. Auch im Gesamturteil der u.a vom Handelsblatt und der KfW-Mittelstandsbank finanzierten Untersuchung unter dem Titel „Vom Studenten zum Unternehmer – welche Universität bietet die besten Chancen?“ wird ein hervorragender 7. Platz erreicht. Damit hat sich die Leuphana in der Spitzengruppe der gründungsfreundlichsten Hochschulen Deutschlands etabliert.

3.3 Aktuell wurden von Kolleginnen und Kollegen folgende Drittmittelprojekte eingeworben:

- Prof. Dr. Röser (Fak. I, Forschungszentrum für Medienkultur und Mediensozialisation): „Spitzenfrauen im Fokus der Medien. Die mediale Repräsentation von weiblichen und männlichen Führungskräften in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Teilprojekt Rezeption, qualitative Textanalyse, Bildanalyse“ (BMBF/Förderbereich "Strategien zur



Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung", ca. 150.000 Euro, Laufzeit 29 Monate, Verbundprojekt mit der FU Berlin, Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaft).

- Prof. Dr. Maria von Salisch (Fak. I, Institut für Psychologie): „Welche Auswirkungen hat die Ganztagsschule auf die Einbindung von Jugendlichen in Peer-Netzwerke und Freundschaften und auf die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen?“ (BMBF/Forschungsprogramm "Ganztägige Bildung, Erziehung und Betreuung", 148.000 Euro, Laufzeit 2 Jahre).
- Prof. Dr. Peter Paulus (Fak. I, Institut für Psychologie und Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften): „School Children Mental Health in Europe - SC MHE“ (EU/Ressortforschungsprogramm "Public Health" (43.000 Euro (40% Eigenanteil), Laufzeit 36 Monate).
- Prof. Dr. Peter Paulus (Fak. I, Institut für Psychologie und Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften): „Development and implementation of an effective policy for promoting healthy eating and physical activity for schools in Europe – HEPS“ (EU/Ressortforschungsprogramm "Public Health", ca. 16.000 Euro (zuzüglich Eigenanteil), Laufzeit 36 Monate).
- Prof. Dr. Peter Paulus (Fak. I, Institut für Psychologie und Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften): „Landesinitiative Bildung-Gesundheit-Entwicklung“ (AOK Niedersachsen, ca. 60.000 Euro, Laufzeit 2 Jahre, Kooperation mit der AOK Niedersachsen und der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V.).
- Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt "NetzwerG" der Fakultät I (Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Waldemar Stange, Rolf Krüger, Christof Schmitt, das bereits das erfolgreiche PRINT-Programm des Landes Niedersachsen begleitete, wurde mit der Entwicklung, Durchführung und wissenschaftlichen Begleitung von flankierenden Fachtagungen und Bildungsseminaren im NiKo-Programm (Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte an schulischen Standorten) beauftragt (Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, 150.000 Euro, Laufzeit 18 Monate).

3.4 Genehmigung von Ordnungen: Das Präsidium hat am 14. November verschiedene Änderungen der Prüfungs- sowie der Zulassungsordnung für den weiterbildenden Studiengang „Sustainability Management“ genehmigt. Die Änderungen werden in Kürze veröffentlicht. In seiner Sitzung am 21. November 2007 hat das Präsidium die durch den Senat beschlossene Anlage 5 (Leuphana Semester) zur Rahmenprüfungsordnung für den Leuphana Bachelor genehmigt. Der Senat hatte mit seinem Beschluss darum gebeten, dass eine geeignete Wiederholungsmöglichkeit für die Konferenzwoche vorgesehen wird. In Abstimmung mit Modulverantwortlichen und Justizariat wurde festgelegt, dass bei Nichtteilnahme an der Konferenzwoche aus triftigem Grund als Ersatzstudienleistung eine Projektarbeit im Umfang von 10 - 15 Seiten zum Thema des Projektseminars im Kontext von Verantwortung in der Gesellschaft erbracht werden kann. Die Anlage zur RPO wird voraussichtlich am 6. Dezember 2007 veröffentlicht. Schließlich hat das Präsidium am 28. November 2007 die durch den Fakultätsrat III beschlossenen Änderungen der Promotionsordnung des Fachbereichs Umweltwissenschaften für die Verleihung des naturwissenschaftlichen Doktorgrades genehmigt. Die Änderungen betreffen die Verleihung von sozialwissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Doktorgraden. Sie wurden durch das Präsidium dahingehend rechtsaufsichtlich ergänzt, als eine Verleihung nur möglich ist, wenn ein entsprechender universitärer Master-, Magister- oder Diplomstudiengang angeboten wird. Zudem wurde die Geltungsdauer der Änderungen bis zum 30. September 2008 befristet. Die Veröffentlichung ist ebenfalls für die am 6. Dezember 2007 erscheinende Ausgabe des Amtlichen Mitteilungsblatt geplant.

3.5 Mit Schreiben vom 28. November 2007 hat das Präsidium gegenüber dem MWK zum Anhörungsentwurf der LVVO-Lüneburg Stellung genommen und dabei den Anmerkungen des Senats vom 14. November 2007 Rechnung getragen.

3.6 Das Präsidium hat am 28. November 2007 beschlossen, das Konzept für die Einrichtung eines Methodenzentrums umzusetzen und dazu fünf Juniorprofessuren auszuschreiben. Die ZSK hatte zuvor zu diesem Konzept Stellung genommen. Die Juniorprofessuren werden für zunächst drei Jahre aus Studienbeiträgen finanziert, wobei vorbehaltlich der individuellen positiven Zwischenevaluation grundsätzlich eine sechsjährige Perspektive besteht. Das Methodenzentrum soll nach dieser dreijährigen Projektphase evaluiert werden. Falls die Maßnahme aus Studienbeiträgen nicht verlängert wird, werden die Juniorprofessuren in der zweiten Dreijahresphase aus Haushaltsmitteln finanziert. Herr Heybl teilt zum



Methodenzentrum mit, dass die Studierenden hierzu noch Anregungen formulieren und die ZSK einbringen werden.

- 3.7** Der Stiftungsrat tritt am 17. Dezember 2007 erneut zu einer Sitzung zusammen. Wegen des sehr umfangreichen Beratungs- und Entscheidungsbedarfs bei nur sehr begrenzt zur Verfügung stehender Sitzungszeit muss ausnahmsweise die Sitzung mit dem Beirat entfallen. Damit der Stiftungsrat dennoch die Statements der Statusgruppen in seine Beratungen einbeziehen kann, wurden die Mitglieder des Beirats gebeten, sich vorab schriftlich zu den einzelnen Gegenständen der Tagesordnung des Stiftungsrats zu äußern. Diese Statements werden den Stiftungsratsmitgliedern dann gesammelt zur Verfügung gestellt, so dass die Äußerungen der Hochschulmitglieder dann im Zusammenhang mit dem jeweiligen Tagesordnungspunkt in der Sitzung berücksichtigt werden können.
- 3.8** VP Keller berichtet, dass zum geplanten EU-Großprojekt „Innovationsinkubator“ am 4. Dezember 2007 eine Abstimmung mit dem Fondsverwalter, Vertretern der N-Bank, des Wirtschafts- und des Wissenschaftsministeriums stattgefunden hat. Dabei konnten allen noch offenen Punkte geklärt werden, so dass nun der Großprojektantrag am 18. und 19. online eingegeben werden kann. Bestandteil ist eine Kosten-Nutzen-Analyse, die am 5. Dezember 2007 mit Vertretern der Prognos im Präsidium beraten wurde. Diese KNA stellt das wesentliche Zahlenwerk für die Begutachtung des Antrags durch die EU dar. Für die Genehmigung des Antrags sind wenigstens zwei, voraussichtlich aber mehrere Monate zu veranschlagen. Auf der Grundlage einer entsprechenden Genehmigung des MWK können aber einzelne Maßnahmen vorzeitig begonnen werden. VP Keller dankt allen Beteiligten, dass die Antragstellung innerhalb des gesetzten Zeitplans und bereits in sehr breit abgestimmtem Zustand realisiert wurde.
- 3.9** Im Zusammenhang mit der Erstellung der sog. Z-Bau (vgl. Senatsmitteilung 3.8 der Sitzung am 14. November 2007) läuft derzeit die europaweite Ausschreibung für Planungsleistungen. Die Bereiche „Gründung und Boden“ sowie die Verkehrsplanung sind darin nicht enthalten, da diese Leistungen durch Herrn Prof. Salomo (Standort Suderburg) bzw. Herrn apl. Prof. Pez (Geographie) in Erfüllung ihrer Dienstaufgaben übernommen wird, wofür beiden sehr herzlich zu danken ist. Die o. g. Planungsunterlage soll im Frühjahr 2008 fertig gestellt sein. Sie wird dann Grundlage der Entscheidung über die weitere bauliche Entwicklung des Campus. In diesem Zusammenhang sind Anfang 2008 auch weitere hochschulinterne Informations- und Diskussionsrunden geplant.
- 3.10** Caspar Heybl kündigt an, dass die GEW-Hochschulgruppe am 14. Dezember 2007, (14.30 Uhr, Raum 14.104 UC) eine Diskussionsrunde zum Thema „Kommerzialisierung der Bildung“ veranstaltet.

TOP 4 ANFRAGEN

4.1 ANFRAGE VON PROF. DR. WAGNER

„Wie ist der aktuelle Stand der Realisierung der Pläne für unterschiedlichen "Professoren-Profile" an der Leuphana Universität Lüneburg? Teilt das Präsidium meine Auffassung, dass eine vollständige Umsetzung dieser Pläne vor den Ausschreibungen für die zahlreichen ab 2008 neu zu besetzenden Professuren erfolgen muss, damit in den Ausschreibungen für diese Stellen bereits konkret auf das jeweils mit der zu besetzenden Stelle verbundene Profil verwiesen werden kann?“

P Spoun stellt hierzu für das Präsidium fest, dass die Profile bei der Ausschreibung der Professuren insofern Berücksichtigung finden könnten, als in den Profildokumenten (nicht in den Ausschreibungstexten) Aussagen dazu gemacht werden sollen, ob der Arbeitsschwerpunkt der Professuren in Forschung, Lehre oder Transfer liegt. Da ein Wechsel zwischen den Profilen individuell möglich sein soll, wird eine Festlegung bereits im Ausschreibungstext nicht für sinnvoll erachtet. Ausgehend von den übergreifenden fachlichen Planungen sollte jedoch eine Fokussierung erfolgen und auch im größeren Zusammenhang des Profildokuments beschrieben werden. Auf mündliche Nachfrage von Herrn Wagner teilt P Spoun ergänzend mit, dass ein formalisiertes Verfahren für den Wechsel der Profile noch festgelegt werden muss.



4.2 ANFRAGE VON FRAU STEFFEN

„Als Senatorin würde mich das Annahme- und Rückgabeverhalten der Studierenden für das neu ausgestaltete Studium interessieren. In einer anderen Gremiensitzung habe ich gehört, dass im Bereich Sozialwesen das Rückgabeverhalten so hoch wie noch nie war und dadurch nur 138 von 144 Studienplätze für diesen Bereich belegt sind. Da gerade Sozialwesen immer eine absolute Auslastung der Studienplätze hatte, würde mich interessieren, ob dieses stimmt und wie es sich in den anderen Majorbereichen genau verhält.“

P Spoun beantwortet die Anfrage wie folgt: Tatsächlich sind nur 137 von 144 zur Verfügung stehenden Studienplätzen im Major Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Wintersemester 2007/08 besetzt. Der Grund hierfür sind späte Exmatrikulationen sowie jährliche Schwankungen im Annahmeverhalten. Da andere Hochschulen sehr spät zugelassen haben, kam es zu späten Rücknahmen. Dies ist kein neues und allein für Sozialarbeit/Sozialwesen geltendes Phänomen, sondern in allen stark nachgefragten Studiengängen zu verzeichnen, da bundesweit der Trend zunimmt, dass Studierende sich bei mehreren Universitäten bewerben. Im Schnitt lag die Rücknahmequote bei den Major im WS 07/08 bei 15 %, für Sozialarbeit/Sozialpädagogik betrug sie 12 % und lag damit zwar höher als im WS 2006/07 (9%), aber niedriger als im WS 2005/06 mit 13 %).

4.3 MÜNDLICHE ANFRAGEN

Herr Spoun teilt auf Nachfrage von Herrn Heybl mit, dass die Finanzierung der HRK für einen Bolognabeauftrag im Frühjahr 2006 ausgelaufen ist und es daher derzeit keinen HRK-finanzierten Bolognabeauftrag an der Leuphana Universität Lüneburg gibt.

Herr Heybl fragt ferner an, inwieweit Zielgrößen von 800 – 1200 Studierenden für die künftige Aufnahmekapazität realistisch oder angestrebt sind. P Spoun merkt dazu an, dass ein Absinken der Kapazitäten gegenüber den Vorjahren angesichts der positiven Haushaltsentwicklungen nicht wahrscheinlich sei. Die Leuphana Universität Lüneburg strebe aber weiterhin den niedersächsischen Ausstattungsdurchschnitt pro Studentin/Student an.

TOP 5 ARBEITSBERICHT DER FINDUNGSKOMMISSION FÜR DEN STIFTUNGSRAT

P Spoun informiert einleitend, dass im Nachgang zur letzten Senatssitzung durch die MTV-Gruppe Frau Dagmar Schuchardt als Mitglied der Findungskommission nachbenannt wurde. Die Findungskommission wurde am 21. November 2007 durch den Präsidenten konstituiert und hat Herrn Ruck und Herrn Weihe zu ihren Vorsitzenden gewählt.

Herr Weihe berichtet über den aktuellen Arbeitsstand. Grundsätzlich wurde vereinbart, dem Senat kontinuierlich in jeder seiner Sitzungen einen kurzen Bericht über den jeweiligen Arbeitsstand zu geben und das Gremium um Einschätzungen zu bitten, falls im weiteren Prozess Klärungsbedarf besteht. Die Findungskommission beabsichtigt, die Hochschulgemeinschaft möglichst weitgehend in den Findungsprozess einzubeziehen. Per Rundmail wurden daher alle Universitätsmitglieder gebeten, geeignete Persönlichkeiten für den Stiftungsrat vorzuschlagen. Zugrunde gelegt werden sollen dabei die bereits von der ersten Findungskommission entwickelten Kriterien. Die Findungskommission hat sich ferner auf einen Arbeitsplan verständigt. Sie ist um zügige Erledigung Ihres Auftrags bemüht. Gleichwohl ist nach Einschätzung von Herrn Weihe trotz der sehr konstruktiven Arbeit in der Kommission die Vorlage eines Vorschlags noch in diesem Jahr nicht realistisch.

TOP 6 KOMPLEMENTÄRSTUDIUM IM LEUPHANA BACHELOR: BERICHT ÜBER DEN PLANUNGSSTAND SOWIE BENENNUNG VON VERANTWORTLICHEN FÜR DIE PERSPEKTIVEN

Frau Fegebank stellt als Koordinatorin auf Basis der versandten Unterlage sowie einer ergänzenden Tischvorlage (Drs. Nrn. 83 und 83a/23/4 WiSe 2007/08) den Stand der Planungen für das Komplementärstudium vor. In der sich anschließenden Aussprache diskutieren die Mitglieder des Senats verschiedene Aspekte des Komplementärstudiums, insbe-



sondere das Verhältnis fachlicher und überfachlicher Anteile in den einzelnen Perspektiven.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

Der Senat dankt für den Bericht zum Planungsstand für das Komplementärstudium und benennt die Ansprechpersonen für die Perspektiven gem. Drs. Nr. 83/23/4 WiSe 2007.

18:0:1

TOP 7

NACHTRAG ZUM WIRTSCHAFTSPLAN 2008; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

P Spoun würdigt einleitend, dass die nunmehr zugesagte Erhöhung des Haushaltsmittelansatzes der Leuphana Universität Lüneburg um jährlich drei Mio. Euro zur Unterstützung und Absicherung der Neuausrichtung für alle Mitglieder der Universität ein großer Erfolg ist. Er dankt all jenen, die an der schnellen Umsetzung der Neuausrichtung beteiligt waren und hebt hervor, dass diese Etaterhöhung eine große Verpflichtung darstellt, die Prozesse erfolgreich und qualitativ weiter voranzutreiben. P Spoun stellt auf Basis der Drs. Nr. 85/23/4 WiSe 2007/08 dar, dass die zusätzlichen Mittel, die bereits ab dem 1. Januar 2008 zur Verfügung stehen, im wesentlichen zur Stärkung von Forschung und Lehre und zur Absicherung des weiteren Prozesses genutzt werden sollen.

In der sehr eingehenden Diskussion des Senats wird festgestellt:

- Um extreme Disparitäten in der Professorenschaft zu vermeiden sollten keine Professuren ohne Ausstattung besetzt werden. Auch den neu zu schaffenden W2-Professuren sollten über Zielvereinbarungen Ausstattungsmittel wenigstens i. S. von seedmoney befristet zur Verfügung gestellt werden.
- Angeregt wird ferner, Mittel auch für die Verbesserung der Ausstattung vorhandener Professuren zu nutzen.
- Die Entscheidung über die fachliche Ansiedlung und die Denominationen der jetzt aus den 3 Mio. Euro sowie aus den bereits vorhandenen Haushaltsmitteln zu besetzenden Professuren soll auf der Grundlage eines Gesamtkonzepts im Zuge eines systematischen Prozesses zur Struktur- und Entwicklungsplanung sowie der Empfehlungen der Expertenkommission der WKN zur Profilbildung erfolgen. Vorgezogene Einzelbesetzungen soll es nur in Ausnahmefällen geben.
- Herr Wöhler fordert dagegen, vakante Professuren, insbesondere jene im Bereich Sport unmittelbar zu besetzen, andernfalls sehe er sich verpflichtet, öffentlichen Druck aufzubauen.
- Auch für das nichtwissenschaftliche Personal wird eine Gesamtstrategie angeregt. Hierzu sind Personalrat und Präsidium im Gespräch. Handlungsbedarf wird insbesondere im Zusammenhang mit dem EU-Großprojekt gesehen. Für alle Serviceeinrichtungen der Universität müssen die steigenden (auch infrastrukturellen) Anforderungen durch weiteres wissenschaftliches Personal berücksichtigt werden.
- Es wird angeregt, durch geeignete Maßnahmen auch solchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zz. befristet Gast- oder Verwaltungsprofessuren an der Leuphana Universität Lüneburg wahrnehmen, Gelegenheit zu geben, sich auf die auszuschreibenden Professuren zu bewerben.

P Spoun teilt ergänzend mit, dass ausgehend von den voraussichtlich im März vorliegenden Empfehlungen der WKN die Struktur- und Entwicklungsplanung durch den Senat im Frühjahr 2008 beraten und im Einvernehmen mit dem Präsidium beschlossen werden soll. Auf der Grundlage dieses Gesamtkonzepts werden dann die Professuren auszuschreiben sein. Ob für die Berufungsverfahren extern besetzte Kommissionen eingerichtet werden, hängt von den Voten der WKN und des MWK ab. Derzeit ist für keine der an der Universität im College vertretenen Fachrichtungen zu befürchten, dass sie an der Leuphana keine Zukunft haben könnten. Dennoch werden Besetzungen von Professuren erst auf Basis eines Gesamtkonzepts erfolgen.

P Spoun appelliert an alle Mitglieder des Senats und der Universität sich der Verantwortung jedes Einzelnen für die gesamte Universität bewusst zu sein. Die Zuweisung zusätzlicher Haushaltsmittel ist als Würdigung der Neuausrichtung, zugleich aber auch als großer Vertrauensvorschuss des Landes zu werten. Um die sich daraus ergebende Chance für die Entwicklung der Universität zu nutzen, ist ein systematischer Planungsprozess in ruhiger



Ernsthaftigkeit unabdingbar. Zugleich gilt es, privaten und öffentlichen Geldgebern weitere Anreize für Investitionen in und an der Leuphana Universität Lüneburg zu schaffen.

Herr Heybl beantragt, dem Senat zu seiner nächsten Sitzung Aufstellungen über frei werdende Professuren und Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter sowie eine Prioritätenliste für zu besetzende Professuren vorzulegen. Drei Mitglieder des Senats sprechen sich für diesen Antrag aus, 13 Mitglieder dagegen (2 Enthaltungen).

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat nimmt den Nachtrag zum Wirtschaftsplan sowie die Planungen für die Verwendung der zusätzlichen 3 Mio. Euro mit folgenden Anmerkungen zustimmend zur Kenntnis:

- Das Präsidium möge die Frage der Ausstattung neuer und vorhandener Professuren nochmals grundsätzlich prüfen und ggf. Mittel zugunsten der Ausstattung umzuschichten.
- Analog zum Planungsprozess für das wissenschaftliche Personal wird auch die Personalplanung im Verwaltungsbereich gesamthaft systematisch angegangen werden.“

18:0:1

P Spoun dankt den Mitgliedern des Senats für die konstruktiven Beratungen und bittet alle Senatsmitglieder nochmals eindringlich, im Interesse der Institution zusammenzustehen und an einem Strang zu ziehen. Das bisher Erreichte ist für alle Universitätsmitglieder Grund zur Freude und sollte nicht durch interne Konflikte oder nach außen getragene Verteilungskämpfe gefährdet werden.

TOP 8

PLANUNGSSTAND DER MASTERSTUDIENGÄNGE AN DER LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

P Spoun erläutert einleitend den weiteren Zeitplan für die Einrichtung der Masterstudiengänge. So ist im Januar 2008 eine abschließende Stellungnahme des Senats vorgesehen, auf deren Basis das Präsidium dann die Einrichtung der Studiengänge beschließen kann. Bereits im Frühjahr soll das Masterportfolio öffentlich vorgestellt und beworben werden.

VP Müller-Rommel erläutert anhand der vorab versandten Präsentation (Drs. Nr. 84/23/4 WiSe 2007/08) den aktuellen Planungsstand für die Masterstudiengänge. Als wesentliche formale Änderung hat sich gegenüber den älteren Planungspapieren ergeben, dass zwar alle Masterprogramme auch weiterhin mit jeweils eigenem Profil positionieren zu wollen, sie jedoch insgesamt gemeinsam unter dem Dach der Graduate School anzusiedeln. Die jeweiligen Spezialisierungen bedürfen noch der weiteren Diskussion und Ausgestaltung. Diese soll bis Januar 2008 abgeschlossen sein. Als Basis für diese weitere Arbeit bittet das Präsidium den Senat um grundsätzliche Zustimmung zur vorgeschlagenen Struktur.

In der sich anschließenden Diskussion des Senats zeichnet sich eine grundsätzliche Zustimmung zum vorgestellten Strukturmodell sowie zur Verortung der Masterangebote in der Graduate School ab. Klärungsbedarf besteht dagegen zu den Bezeichnungen der Master und der Spezialisierungen. Vorgetragen wird auch, dass sich die Wirtschaftspsychologie semantisch in dem Masterangebot wieder finden müsse.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

„Der Senat nimmt das vorgeschlagene Strukturkonzept für die drei Masterstudiengänge gem. Drs. Nr. 84/23/4 WiSe 2007/08 zustimmend zur Kenntnis. Die inhaltliche Ausgestaltung sowie die Bezeichnungen der Studiengänge bzw. der Spezialisierungen möge durch die Arbeitsgruppen weiter vorangetrieben werden.

12:3:1



TOP 9 BERICHT DER FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN FÜR DIE AMTSZEIT VOM 1. MÄRZ 2004 BIS 29. FEBRUAR 2008

Frau Dudeck verweist auf ihren vorab versandten schriftlichen Bericht (Drs. Nr. 86/23/4 WiSe 2007/08) und führt diesen auf Basis einer als Tischvorlage verteilten Präsentation zu einzelnen Punkten nochmals aus.

Im Namen des Senats dankt P Spoun Frau Dudeck für den vorgelegten Bericht sowie für das gemeinsam mit Ihrem Team in der zurückliegenden Amtszeit Geleistete.

TOP 10 WAHL EINER FRAUEN- UND GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN FÜR DIE AMTSZEIT 1. MÄRZ 2008 BIS 29. FEBRUAR 2012

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 11 ANTRAG DER FAKULTÄT III AUF VERLEIHUNG DES TITELS „AUßERPLANMÄßIGER PROFESSOR“; HIER: STELLUNGNAHME DES SENATS

Siehe Vertrauliches Protokoll.

TOP 12 VERSCHIEDENES

P Spoun dankt allen Mitgliedern des Senats für die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr und wünscht erholsame Festtage. Er lädt nochmals alle Universitätsmitglieder herzlich zur Weihnachtsfeier am 19. Dezember 2007 ein.

Die nächste Sitzung des Senats findet am 16. Januar 2008 statt.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, der Präsident schließt die Sitzung.

Sascha Spoun
- Vorsitz -

Claudia Meyer
- Protokoll -